

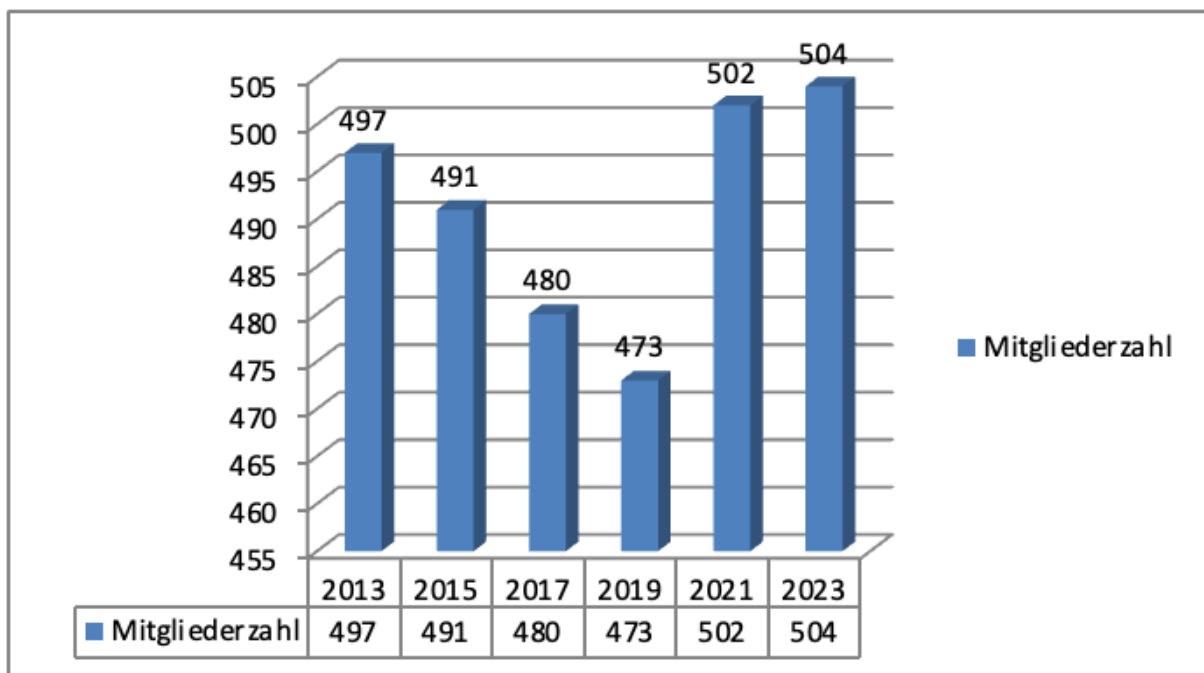


Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Baden-Württemberg

1. Mitglieder

1.1. Mitgliederentwicklung

Bei den Mitgliederzahlen konnte die Landesgruppe Baden-Württemberg die Marke von ≥ 500 halten (siehe Spalten in der Tabelle). Aktuell (Stand: 01.07.2024) hat die Landesgruppe Baden-Württemberg 504 Mitglieder. Die Mitgliederzahlen im Berichtszeitraum gingen zu den Jahresenden bedingt durch Kündigungen von Pensionären nach unten. Diese Verluste konnten aber jeweils bis zur Mitte des darauffolgenden Jahres durch Neuzugänge kompensiert werden. Besonders erfolgreich bzgl. Mitgliedergewinnung waren die Infoveranstaltungen an den hochschulischen Ausbildungsstandorten Heidelberg und Ludwigsburg bzw. an den Seminaren in Stuttgart und Heidelberg sowie die SprachHeilbronner Tage 2023. Unsere Landesgruppe wird im Altersdurchschnitt immer jünger. Alle Neumitglieder möchten wir an dieser Stelle herzlich in unserer Landesgruppe begrüßen.





1.2. Mitgliederversammlung

Im Rahmen der SprachHeilbronner Tage fand am 06.10.2023 eine Mitgliederversammlung an der Lindenparkschule Heilbronn statt, bei der der gesamte Vorstand neu gewählt wurde:

Erste Vorsitzende:	Dr. Anja Theisel
Zweite Vorsitzende:	Kristina Brune
Geschäftsführerin:	Raphaella Müller
Schriftführerin:	Sabine Hofmaier
Kassenführerin:	Helga Otto
Referenten für Fortbildung:	Eva Mühlbacher, Kasimir Lempp
Referentin für Studierende:	Sarah Imhof
Referentin für besondere Aufgaben:	Chiara Löhle
Hochschulreferentin:	Prof. Dr. Margit Berg
Öffentlichkeitsarbeit:	Anna-Maria Pils

2. Bildungspolitische Situation

Die Personalsituation in den Schulen des Landes ist insgesamt sehr angespannt. Insbesondere im Lehramt Sonderpädagogik sind derzeit über 100 Stellen für das Schuljahr 2024/25 nicht besetzt. Dadurch wächst der Druck, neben dem grundständigen Studium des Lehramts Sonderpädagogik zusätzlich Qualifizierungsmaßnahmen zu konzipieren. Neben den Maßnahmen zum Horizontalen Laufbahnwechsel für Grund- und Hauptschullehrkräfte wird es deshalb ab dem Schuljahr 2024/25 den sogenannten Direkteinstieg geben, der es Personen ohne Lehramtsqualifikation ermöglicht, ins Lehramt einzusteigen. Dieser ist für die Fachrichtungen geistige Entwicklung, Lernen, emotional-soziale Entwicklung sowie Sprache in Mangelregionen vorgesehen. Die Zugangsvoraussetzungen finden sich hier: <https://lehrer-online-bw.de/,Lde/Startseite/lobw/Direkteinstieg-Info-SOP>. Die Qualifizierung der Direkteinsteiger:innen wird an den Seminaren durchgeführt, zuerst in einem halben Jahr sogenannten Intensivkurs, anschließend durch die Teilnahme an 1,5 Jahren Vorbereitungsdienst. Im Anschluss daran muss ein Bewährungsjahr an der einstellenden Schule absolviert werden. Für den ersten Durchgang haben sich 15 Personen landesweit gemeldet.

Die Datengestützte Schulentwicklung ist nun verbindlich in Baden-Württemberg eingeführt. Orientierung bei der Schulentwicklung und Grundlage für ein landesweit einheitliches Verständnis von Unterricht und Schule bildet der Referenzrahmen. Bei den jährlich stattfindenden Statusgesprächen mit den Staatlichen Schulämtern werden auf der Basis des Referenzrahmens und den



aktuellen Daten der Schule, die im Datenblatt jeder Schule dokumentiert werden, Zielvereinbarungen formuliert. Das Datenblatt für die SBBZ Sprache liegt noch nicht vor.

Zum Feedbackbogen Unterricht des Instituts für Bildungsanalysen B.-W. (IBBW), der Grundlage für die Beratung von Unterricht im Land sein kann, gibt es eine Veröffentlichung, die Aspekte wirksamen Unterrichts aus sonderpädagogischer Perspektive mit Blick auf den Einsatz des Bogens schärft. Sie findet sich hier: https://ibbw-bw.de/_Lde/Startseite/Empirische-Bildungsfor-schung/Publikationsreihe-Wirksamer-Unterricht

3. Aktivitäten der Landesgruppe

3.1. Fortbildungsangebote in den Jahren 2023/2024

Fachtag „Sprachfördernder Unterricht in der Sekundarstufe 1“

Am 07.11.2022 fand an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg ein Fachtag zum Thema „Sprachfördernder Unterricht in der Sekundarstufe 1“ statt. Diese Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem ZSL (Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung), der dgs-Landesgruppe Baden-Württemberg und der Pädagogischen Hochschule (PH) Ludwigsburg durchgeführt und richtete sich auch an Lehrkräfte allgemeiner Schulen ohne sonderpädagogische Ausbildung im Förderschwerpunkt Sprache.

Zu diesem Fachtag hatten sich ca. 90 Personen aus unterschiedlichen Schularten angemeldet. Nach der Eröffnung durch Prof. Dr. Jörg Keßler (PH Ludwigsburg), Michael Kilper (ZSL) und Dr. Anja Theisel (dgs) konnte in das vielversprechende Programm gestartet werden. Die Keynote des Vormittages richtete Dr. Birgit Werner zum Thema „Mathematik und Sprache“ aus. Danach folgten drei Workshops: Ellen Bastians („Sprachförderung in allen Unterrichtsfächern der Sekundarstufe I mit dem Fach-/Wortschatz-Lernstrategie-Training (FWLT)“), Dr. Franziska Schlamp-Diekmann („Schriftsprache in der Sekundarstufe individuell fördern“) und Kerstin Rimpau („Einsatz digitaler Medien im Unterricht“) ermöglichten den Teilnehmer*innen einen praxisorientierten Einblick mit vielfältigen sprachfördernden Ideen für den Unterricht. Die kulinarische Stärkung über Mittag erfolgte über das Café Milchschaum des Sprachheilzentrums Calw – vielen Dank an die Schüler*innen für das leckere Catering! Am Nachmittag referierte Dr. Christoph Schiefele über Lernbarrieren im Unterricht und leitete in die zweite Workshopphase ein. Die Teilnehmer*innen konnten – wie am Vormittag – einen der drei Workshops frei wählen.

Fortbildung mit Frau Prof.in Dr. Steffi Sachse

Am 10. März 2023 fand eine ganztägige Fortbildung mit Frau Prof.in Dr. Sachse zum Thema "Begleitende Auffälligkeiten und sozioemotionale Entwicklung bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen" in der Erich-Kästner-Schule in Karlsruhe statt.

Die Fortbildung traf auf großes Interesse bei Kolleg*innen aus ganz Baden-Württemberg.



Es wurden die Komponenten der sozioemotionalen Entwicklung erläutert und anschließend Zusammenhänge zur Sprachentwicklung hergestellt.

Frau Prof.in Dr. Sachse stellte Möglichkeiten zur Erfassung sozioemotionaler Fähigkeiten vor. Bei der Durchsicht der mitgebrachten Fördermaterialien wurde der Bedarf an Adaption vorhandener Verfahren für Kinder mit sprachlichem Förderbedarf deutlich.

SprachHeilbronner Tage 2023

Am 6. und 7. Oktober 2023 fanden die SprachHeilbronner Tage zum wiederholten Male in der Lindenparkschule in Heilbronn statt. Der dgs-Vorstand war glücklich, nach einem Online-Format 2021 die rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder in Präsenz begrüßen zu können. Erstmals wurden die Vorträge durch zwei Workshop-Schienen mit fünf parallelen Angeboten ergänzt.

Im Rahmen der Fortbildungstage konnten Prof.in Dr. Margit Berg und Helga Otto für ihre 40-jährige Mitgliedschaft in der dgs geehrt werden. Außerdem wurde Peter Arnoldy für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Am Freitag eröffnete Dr. Kristina Jonas mit ihrem Vortrag „Digitale Diagnostik – Chancen und Herausforderungen“. Aufgrund der medialen Präsenz im Alltag und Schule ein wichtiges Thema, bei dem digitale Fragebögen sowie Messinstrumente eine Unterstützung sein können.

Im Anschluss fanden zwei Workshopphasen mit jeweils 5 Angeboten statt, unterbrochen durch ein Mittagessen in der Mensa der Lindenparkschule. Zwischen den Vorträgen gab es ebenfalls süße und salzige Köstlichkeiten der Schülerfirma. Die Mittagspause wurde genutzt, um die Lehr- und Lernmittelausstellung zu besuchen und sich gegenseitig auszutauschen.

Prof.in Dr. Margit Berg schloss den Freitag mit ihrem Vortrag „Anpassung der Unterrichtskommunikation an das kindliche Sprachverständnis“ ab. Den Zuhörenden wurden neue Forschungsergebnisse vorgestellt, wie z.B. die Notwendigkeit, auch das Satzverstehen im Unterricht verstärkt in den Blick zu nehmen.

Am Samstag warteten zwei weitere Vorträge auf die Teilnehmenden von Ulrike Funke zum Thema „Kom!ASS Interaktions- und Sprachanbahnung bei Kindern aus dem Autismus-Spektrum“ sowie von Tabea Uwah zur „Phonologitherapie“ inkl. praxisorientierter Videos.

Es waren zwei inhalts- und begegnungsreiche Tage!

Forum Diagnostik Sprache

Am Samstag, den 13. April 2024, fand am Sprachheilzentrum Ravensburg das Forum Diagnostik Sprache statt, das gemeinsam von den Zieglerschen, der dgs und dem ZSL organisiert worden war. Eröffnet wurde der Tag mit einem Vortrag von Frau Prof.in Dr. Wilma Schönauer-Schneider



zum Thema „Diagnostik als unerlässliche Grundlage für Unterrichts- und Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation“.

Im Anschluss konnten die Teilnehmenden aus 11 Workshops zu unterschiedlichen sonderpädagogischen Handlungsfeldern wählen, in denen im Förderschwerpunkt Sprache diagnostisches Handeln erforderlich ist – wie z.B. im unterrichtlichen Kontext, in der Inklusion oder im Rahmen des Sonderpädagogischen Dienstes.

Der Nachmittag wurde mit einem Vortrag von Herrn Prof. Dr. Gerolf Renner zum Thema „Intelligenzdiagnostik und Sprache“ eröffnet.

Anschließend wurden die 11 Workshops ein zweites Mal angeboten, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit hatten, einen weiteren Workshop zu besuchen.

Die ca. 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten in den Räumen der Zieglerschen, kulinarisch bestens versorgt, ein fachlich fundiertes, inhaltlich aktuelles wie auch breit aufgestelltes Tagungsprogramm. Eine Neuauflage dieser Veranstaltung ist 2026 geplant.

3.2. Fachzeitschriften

Immer wieder beteiligt sich die Landesgruppe B.-W. an der Erstellung der Fachzeitschriften Praxis und Forschung Sprache. In diesem Jahr haben wir die Gastredaktion von Heft 4 / 2024 zum Thema ‚Englischunterricht‘ übernommen.

3.3. Kontakt zur Politik

Die dgs-Landesgruppe Baden-Württemberg war im letzten und in diesem Jahr politisch und fachwissenschaftlich aktiv. Eine Übersicht zu den Aktivitäten 2023/24 findet sich hier:

- **Ein Parlamentarischer Abend** wurde gemeinsam mit den Fachverbänden BDH, VBS und vds mit den Vertretern aller Parteien in Stuttgart im Oktober 2023 durchgeführt. Auch in diesem Jahr ist ein Austausch mit den Parlamentariern am 9.10.2024 geplant. Nähere Informationen finden sich hier: [https://lg-bw.dgs-ev.de/fileadmin/ig_bw/user_upload/2023_11_10_Protokoll_Parlamentarischer_Abend_1 .pdf](https://lg-bw.dgs-ev.de/fileadmin/ig_bw/user_upload/2023_11_10_Protokoll_Parlamentarischer_Abend_1.pdf)
- Im März 2024 fand wieder eine **landesweite Dienstbesprechung** mit den Schulleitungen der SBBZ Sprache mit dem Kultusministerium statt. Dabei ging es beim Vortrag von Dr. Anja Theisel inhaltlich um die Frage der Abgrenzung zwischen sprachsensiblen und ‚sprachheilpädagogischem‘ Unterricht sowie um die Herausforderungen in der Diagnostik im Kontext von Mehrsprachigkeit. Im Austausch mit dem Kultusministerium stand der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung ab 2026 und die damit zusammenhängenden Förderrichtlinien im Vordergrund. Hier sind noch viele Elemente unklar, vor allem auch auf dem Hintergrund der landkreisweiten Zuständigkeit eines SBBZ Sprache.
- Die Schirmherrschaft über den diesjährigen Kongress in Heidelberg wird Ministerin Schopper übernommen und wird zur Eröffnung ein Grußwort sprechen.



- Immer wieder ist die dgs aufgerufen zu Gesetzesänderungen oder Verwaltungsschriften Stellung zu nehmen. Eine Stellungnahme zum neuen Referenzrahmen findet sich hier: https://lg-bw.dgs-ev.de/fileadmin/ig_bw/user_upload/2022_11-15_Rueckmeldung_Referenzrahmen.pdf. Eine Stellungnahme zu den geplanten Veränderungen im Schulgesetz mit Blick auf das Sprachförderprogramm ‚SprachFit‘ ist in Vorbereitung.

4. Lehrerausbildung 1. und 2. Phase

4.1. Aus der Hochschule

Sonderpädagogik mit der Fachrichtung Sprache kann seit dem Wintersemester 2023/24 als Bachelor- und Masterstudium an drei Pädagogischen Hochschulen des Landes studiert werden. Neben den PHen Heidelberg (41 Studienplätze jährlich für die erste Fachrichtung Sprache) und Ludwigsburg (44 Studienplätze jährlich für die erste Fachrichtung Sprache) wird das Studium nun auch an der PH Freiburg (44 Studienplätze für die erste Fachrichtung Sprache) angeboten. Der Ruf auf die dort zu besetzende Professur ist ergangen, und die Besetzung zum Wintersemester 2024/25 wird angestrebt.

Der gestiegenen Zahl an Studienplätzen steht eine gesunkene Zahl an Bewerbungen gegenüber. Es erscheint erforderlich, mehr junge Menschen für das Lehramt der Sprachheilpädagogik zu begeistern und das Wissen um Sprachbehinderungen in der Öffentlichkeit zu verbessern. Das „Integrierte Semesterpraktikum“ (ISP), das die Studierenden während eines Semesters ihres BA-Studiums an vier Tagen in der Woche in SBBZ Sprache absolvieren, hatte im Herbst 2023 sein 10-jähriges Jubiläum und wurde von allen beteiligten Akteur*innen (Studierenden, Ausbildungsberater*innen an den Schulen und Hochschullehrenden) auf der Jubiläums-Fachtagung an der PH Ludwigsburg als Erfolg gewertet.

Weiterhin gibt es neben dem grundständigen Studium ein viersemestriges Master-Aufbaustudium (= ALSO: Aufbaustudium Lehramt Sonderpädagogik) für Lehrpersonen, die bereits ein Lehramtsstudium abgeschlossen haben.

4.2. Aus den Seminaren

Die Dezentralisierung der Ausbildung in der zweiten Phase der Lehrerbildung wird weiter vorangetrieben. Das Seminar Heidelberg erweiterte seinen Standort in Pforzheim um die Fachrichtung Sprache, das Seminar Freiburg den in Rottweil.

Ab dem Schuljahr 2024/25 werden Direkteinsteiger*innen an den Seminaren ausgebildet, die keine Lehramtserfahrung mitbringen. Hierzu wurde im letzten Jahr ein Konzept erarbeitet, das sich hier findet: <https://lehrer-online-bw.de/Lde/Startseite/lobw/Direkteinstieg-Info-SOP>.

Die Seminarstandorte Sonderpädagogik haben eine landesweite Befragung zur der Abgänger*innen des Kurses 2024 zur Qualität des VD in der Sonderpädagogik sowie zum Belastungserleben



initiiert, die derzeit ausgewertet wird. Erste Ergebnisse zeigen, dass die angehenden Lehrkräfte den Vorbereitungsdienst durchschnittlich als gewinnbringend einschätzen und sich durchaus wertgeschätzt fühlten. Belastungen entstehen durch strukturelle Faktoren wie die Ausbildung an unterschiedlichen Schulstandorten und in Einzelfällen durch belastende Beziehungen zu Ausbilder*innen, Mentor*innen oder Schulleitungen.